

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

149 (26.6.1872)

Deutschland.

O Stuttgart, 23. Juni. Heute freue ich mich mittheilen zu können, daß die Theilnahme an der Stadt...

Nachdem nun J. M. der König und die Königin nach Friedrichshafen zum Sommeraufenthalt übergesiedelt sind, der Landtag verschoben ist, und das Hoftheater...

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 22. Juni. Daß, wenn nicht ein halbes Wunder geschieht, der Fall einer Erledigung des hl. Stuhles in Bälde eintreten muß, darin stimmen alle Berichte aus Rom überein...

Schreiben des Papstes an den Kardinal Antonelli.

(Schluß.)

Auch die Freiheit der heiligen Kongregationen, welche betraut sind, die Fragen der katholischen Welt zu lösen und auf alle Beratungsfragen zu antworten, ist von zu großer Wichtigkeit für die Sicherheit der Kirche...

Demnach ist es schwer zu begreifen, wie noch ernstlich von Versöhnung zwischen dem römischen Papstthum und der usurpatorischen Regierung die Rede sein kann.

Gemüther der Gläubigen heintrübt und beängstigt zu lassen, und den Weg zu der freien Verkündigung der Wahrheit zu verschließen; das hieße mit einem Worte, sich darein ergeben, aus freien Stücken der Laune einer Regierung diese erhabene Sendung zu überlassen...

Nein, Wir können uns nicht beugen, weder vor den gegen die Kirche gerichteten Angriffen, noch vor der Usurpation ihrer heiligen Rechte, noch vor der ungesetzlichen Einmischung der Ziviltgewalt in die religiösen Angelegenheiten.

Was soll Ich Ihnen ferner sagen, Hr. Kardinal, über diese angeblichen Garantien, welche diese usurpatorische Regierung sich den Anschein gab, dem Oberhaupt der Kirche geben zu wollen...

Alle andere Erwägung bei Seite lassend, ist Das, was heute selbst in Rom geschieht, im Augenblicke, wo man das größte Interesse hätte, Europa von der Kraft und Wirksamkeit dieser so viel gerühmten Gesetze zu überzeugen, das bedrückte Argument, um dessen Nichtigkeit und Machtlosigkeit nachzuweisen.

Was nützt es, persönliche Garantien für die hohen Würdenträger der Kirche zu versprechen, wenn sie sogar genöthigt sind, in den Straßen die Abzeichen ihrer Würde zu verbergen, um sich nicht aller Arten von schlechter Behandlung ausgesetzt zu sehen?

Es nützt nichts, durch ein Gesetz die Autorität des höchsten Hirten anzuerkennen, wenn man die Wirkung der von ihm ausgehenden Akte nicht anerkennt, wenn die Bischöfe, welche Wir erwählt haben, nicht geschmähtig anerkannt werden, und man ihnen mit einer Ungerechtheit ohne Gleichen verbietet, das legitime Patrimonium ihrer Kirchen zu genießen...

Indem Wir Ihnen, Hr. Kardinal, diese Vorstellung machen, haben Wir hauptsächlich im Auge, durch Ihre Vermittlung den bei dem heil. Stuhle akkreditirten Vertretern der Regierungen Kenntniß zu geben von dem kläglichen Zustand, in welchem sich der neuen Ordnung der Dinge Wir uns verについて finden mit so großen Schäden für die katholische Sache...

Es ist außerdem im wahren Interesse aller Regierungen, ob sie die katholische Religion bekennen oder nicht, der großen Christenfamilie die Ruhe wiederzugeben und unsere wirkliche Unabhängigkeit zu schützen. Die Regierungen können in der That nicht verkennen, daß sie von Gott berufen sind, die ewigen Grundsätze der Gerechtigkeit zu verteidigen und aufrecht zu erhalten...

Vermischte Nachrichten.

Lyons, 21. Juni. Ein Hr. Schaffner, welcher mit Artikeln, die zum Gebrauche der Photographen dienen, handelt, aus Koblenz abgereist, aber seit dem Jahre 1869 in Frankreich naturalisirt ist...

Literarisches. Das Kloster Allerheiligen von R. G. F. G. Professor. Unter diesem Titel ist ein Schriftchen (48 Kr.) erschienen, auf welches wir die zahlreichen Besucher des Reichthales, der Klosterkirche Allerheiligen und der dortigen Wasserfälle hiermit aufmerksam machen.

Der Verwaltungsrath des Badischen Landesvereins der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden.

Durch den Verwaltungsrath der Badischen Versorgungsanstalt ist auf Grund eines Beschlusses der am 18. d. M. abgehaltenen Generalversammlung aus den Ueberschüssen der Darlehenskasse unsern Verein der Betrag von 3000 fl. überwiesen worden...

Karlsruhe, den 22. Juni 1872. Der Vorstand. Der Schriftführer. Der Vereinskassier: Raßch. Dr. Vingner. Morstadt.

Samburg, 21. Juni. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff „Gammonia“, Kapitän Meyer, welches am 5. Juni von hier und am 8. Juni von Havre abgegangen, ist am 20. d. Mts. wohlbehalten in New-York angekommen.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Datum, Barometer, Thermometer, Feuchtigkeit, Wind, Himmel. Rows for 22. Juni and 23. Juni.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

Bürgerliche Rechtspflege.
Oeffentliche Aufforderungen.

2757. Nr. 5939. **Freisach.** Die verstorbene Frau Bauert's Witwe, geborene Engler von Freiburg, verkaufte vor mehreren Jahren an Jakob Kist von Hringen ein 1/2 Mannshauer großes Grundstück in der Gemarkung Hringen, Gemarkung Wilsenhal, neben Dapenwirth Gärner und Georg Gutsch. Da der Gemeinderath wegen mangelnden Erwerbsmittels Eintrag und die Gewährung versagt, so werden auf Antrag alle diejenigen, welche in den Grund- und Pflanzbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an dieser Liegenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt werden.
Freisach, den 5. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Meiler.

2796. Nr. 6445. **Freisach.** Die Ehefrau des Schmieds Alexander Schill, Luise, geb. Fischer, von Riechlinenberg besitzt auf Ableben ihres Stiefbruders Karl Fischer von da folgende Liegenschaft auf der Gemarkung Saebach:
2 Mannshauer Acker am Weiselheimer Weg, neben Michael Schneider und Jakob Mangel.
Da der Erblasser keine Erwerbsurkunden besitzt, verweigert das Ortsgericht den Eintrag und die Gewährung des Eigentumsübergangs zum Grundbuch. Es werden deshalb diejenigen, welche in den Grund- und Pflanzbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die genannte Liegenschaft geltend machen wollen, aufgefordert, solche innerhalb 2 Monaten anher anzumelden, widrigenfalls solche der jetzigen Besitzerin gegenüber für erloschen erklärt werden.
Freisach, den 12. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Meiler.

2790. Nr. 4770. **Kort.**
Michael Erhardt 15. als Vormund der Maria Barbara und des Jakob Lusch von Legehurst, und seiner Ehefrau Erhardt 5. und dessen Ehefrau Barbara, geb. Lusch, von da gegen unbekanntes Rechtigte, dingliche Rechte betr.
Alle diejenigen, welche an dem Grundstück Nr. 2889, 2. Quartier 17 Nr. 26 Meter Wiese auf der Sandmatt, Gemarkung Sand, neben Gemeinde Sand, Johann Georg Red, Edwenswirth Herrl von Legehurst und Gemeinde Appenweiler, dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, solche binnen zwei Monaten diesseits anzumelden, widrigenfalls diese Ansprüche den Klägern gegenüber verloren gehen.
Kort, den 18. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Namenstein.

2798. Nr. 4771. **Kort.**
Michael Erhardt 15. in Legehurst als Vormund von Johann, Jakob und Maria Barbara Busch von da gegen unbekanntes Rechtigte, dingliche Rechte betr.
Alle diejenigen, welche an dem Grundstück:
1. Lg. Nr. 2132. 24 Nr. 48 Meter Acker im Schammerfeld, neben Johann Stahl und Margaretha Wehler;
2. Lg. Nr. 1233. 43 Nr. 29 Meter Acker im Dorneich, neben Johann Erhardt 12. und Gemeinde Sand;
3. Lg. Nr. 1440. 23 Nr. 85 Meter Acker auf dem Eichhof, neben Johann Georg Red und Georg Erhardt, Sander Gemarkung;
dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, solche binnen 2 Monaten diesseits anzumelden, widrigenfalls diese Ansprüche dem Kläger gegenüber verloren gehen.
Kort, den 18. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Namenstein.

2815. Nr. 10745. **Offenburg.** Auf Antrag des Christian Mühler von Gengenbach, welcher am 12. Februar d. J. zwei Acker beim St. Bernhard, Gemarkung Strobbach, einer, an Bernhard Siebert, anderer, an Jakob Nemann, vornen an die Landstraße, hinten an einen Feldweg grenzend, an Bernhard Siebert in Gengenbach verkauft hat, werden, da diese Grundstücke im Grundbuche nicht eingetragen sind, alle diejenigen, welche dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche daran zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen 2 Monaten geltend zu machen, indem solche sonst dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt werden.
Offenburg, den 18. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Nicolai.

2813. Nr. 17347. **Mannheim.** Christian Wölfl, Margaretha, geb. Schröder von Dossenheim besitzt auf

Ladenburger Gemarkung ein Viertel 26 Ruthen Acker im Hölz, neben Peter Plab und Georg Kuland, ledig.
Wegen Mangels einer Erwerbsurkunde des früheren Besitzers verweigert der Gemeinderath von Ladenburg die Gewährung und es werden deshalb auf Antrag genannter Witwe alle diejenigen, welche an dieses Grundstück in den Grundbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche, oder dingliche Rechte, z. B. Eigentumsrechte, frühere Unterjandensrechte, Dienstbarkeiten oder Erbschaftsrechte, Ansprüche u. s. w. haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben gegenüber dem jetzigen Besitzer verloren gehen würden.
Mannheim, den 18. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kiefer.

2814. Nr. 8950. **Mosbach.** Jakob Schmitt Witwe, Katharina, geborene Grab von Sattelbach besitzt auf der Gemarkung Lohrbach ein Grundstück von 3 Viertel Acker im Heidenbühl, neben Barthel Ulrich, Georg Beck und Carl Schönbauer, dessen Erwerbsmittel nicht im Grundbuche eingetragen ist. Dem gestellten Verlangen gemäß werden diejenigen, welche lehenrechtliche, fideikommissarische Ansprüche oder dingliche Rechte an dieses Grundstück geltend machen wollen, aufgefordert, binnen 2 Monaten dies dahier zu thun, widrigenfalls dasselbe der gegenwärtigen Besitzerin gegenüber als erloschen erklärt wird.
Mosbach, den 12. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schlehnert.

2808. Nr. 4641. **Achern.** In Sachen der Domänenfiskus gegen unbekanntes Rechtigte, Eigentumsansprüche betr. Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 27. März d. J. Nr. 2550, weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die dort bezeichnete Liegenschaft geltend gemacht wurden, so werden solche dem jetzigen Besitzer gegenüber für verloren gegangen erklärt. Achern, den 20. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Himmelf.

Ganten.
2839. Nr. 16881. **Heidelberg.** Gegen die entmündigte, geschiedene Ehefrau des Karl Spring, Stephanie, geborene Glitsch, früher wohnhaft in Mühlheim, z. Zt. in der Heil- und Pflanzgasse in Heilbrunn, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Mittwoch den 17. Juli d. J., Morgens 8 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzüge, oder Unterjandensrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Sachverständiger ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgergleiche und Ernennung des Massepflegers und Sachverständigen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise in dem Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.
Heidelberg, den 22. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kah.

Willingen. In der Gant des Thomas Albrecht von Riechlinenberg werden alle diejenigen, welche in der Schuldentrichtigstellungs-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, damit von der vorhandenen Masse angegeschlossen werden.
Willingen, den 31. Mai 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Wuisson.

Vermögensabsonderungen.
2833. Nr. 2286. **Civil-Kammer.** Freiburg. In Sachen der Ehefrau des Gustav Hürgin, Lisette, geb. Mors, von Schopfheim gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr., wurde durch Urtheil vom heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.
Dies wird den Gläubigern des Ehemannes hiermit verkündet.
Freiburg, den 12. Juni 1872.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
v. Rotteck.

Eugen.
2838. Nr. 2011. **Mosbach.** In Sachen der Ehefrau des Andreas Rudolf, Luise, geb. Hermann, von Forstberg gegen ihren Ehemann von da, Vermögensabsonderung betr., wird der thatsächliche Klagevortrag als zugestanden angenommen, der Beklagte mit seinen etwaigen Einreden ausgeschlossen und in der Sache selbst für

Recht erkannt: Die Klägerin sei für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem des Beklagten abzusondern, und habe letzterer die Kosten des gerichtlichen Verfahrens zu tragen.
Nicolai.
Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht.
Mosbach, den 15. Juni 1872.
Großh. bad. Kreisgericht, II. Civilkammer.
Nicolai.

Einmündigungen.
2801. Nr. 5566. **Staufen.** Karolina Kaul, ledig und volljährig, von Bremgarten wurde durch Erkenntnis vom 8. I. M. wegen Geistesschwäche entmündigt und ihr Stefan Riefler, Schneider von Bremgarten, als Vormund bestellt.
Staufen, den 20. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bentner.

Dufner, Alt.
2812. Nr. 4614. **Achern.** Mit Erkenntnis vom 10. Mai d. J., Nr. 3611, wurde Kaver Früh von Saebach entmündigt und Glaser Konrad Braun als dessen Vormund bestellt. Achern, den 19. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Himmelf.

Offenburg.
2809. Nr. 10,058. **Offenburg.** Michael Lämmler von Unterensbach wurde durch Erkenntnis vom 11. April d. J. wegen Verschwendung im zweiten Grade für unmundob erklärt. Als Vormund desselben wurde Josef Falter von da ausgestellt.
Offenburg, den 18. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Nicolai.

Mosbach.
2821. Nr. 9577. **Mosbach.** Luise, geborene Kronslein, Ehefrau des Togschneiders Johann Spohn von Redards, wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 16. v. M. Nr. 7162, wegen bleibender Gemüthschwäche im Sinne des L.R.G. 489 entmündigt und ist ihr Augustin Parth, Küfer in Redards, als Vormund bestellt.
Mosbach, den 18. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Küttlinger.

Reusbad.
2787. Nr. 3394. **Reusbad.** Die Witwe des Müllers Blasius Weba von Reusbad, Maria, geb. Weba, hat um Einweisung in die Gewahr seines Nachlasses gebeten, etwaige Einreden liegengefallen sind.
binnen 2 Monaten anher vorzutragen, widrigenfalls diesem Gesuche entsprochen würde.
Reusbad, den 18. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Pattner.

Staufen.
2791. Nr. 5497. **Staufen.** Der Grobhuus hat um Einweisung in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft des Beba Weigel aus Unterensbach nachgesucht. Diefer Gesuche wird stattgegeben werden, wenn nicht innerhalb 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.
Staufen, den 20. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bentner.

Achern.
2810. Nr. 4562. **Achern.** Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 25. April d. J., Nr. 2191, keine Einsprache erfolgt ist, wird die Absterbende Math. Happle Witwe, Katharina Luise, geb. Rammelmater, von hier nunmehr in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen. Achern, den 20. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Himmelf.

Staufen.
2802. Nr. 4651. **Staufen.** Georg Michael Zimmermann Witwe, Anna Maria, geb. Wäsch, von Reusbad wird in die Gewahr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.
Staufen, den 21. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Stodhorn.

Wiesloch.
2817. Nr. 5034. **Wiesloch.** Togschneider Albin Geis von Walsch hat um Einweisung in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft seiner am 27. Januar d. J. verstorbenen Ehefrau Maria Antonia, geb. Stengel, von da gebeten. Etwaige Einreden liegengefallen sind.
binnen 4 Wochen anher vorzutragen, widrigenfalls dem Einweisungsgesuche stattgegeben würde.
Wiesloch, den 21. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Grier.

Reusbad.
2799. Nr. 5431. **Reusbad.** Am Nachlass der verstorbenen, ledigen, 71 Jahre alten Maria Erkschler von Schiltach sind erbberechtigt:
1. Johann Birkle, geboren am 18. Juni 1831;
2. Karoline Birkle, geboren am 26. October 1834;
3. Josef Birkle, geboren am 18. Januar 1839.
sämmliche drei Geschwister von Erkschler, deren jetziger Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist.
Dieselben, oder deren etwaige Rechtsnachfolger werden aufgefordert, sich innerhalb der Frist von drei Monaten dahier zu melden, andernfalls die Erbschaft denjenigen Personen zugestellt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgesetzten zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Reusbad i. Sch., den 18. Juni 1872.
Großh. bad. I. Districts:
Alex. Bred.

Handelsregister-Einträge.
2789. **Bonnbrunn.** Auf Beschluß vom heutigen, Nr. 3984, wurde unter D. J. 7 in das Gesellschaftsregister eingetragen:
Firma und Niederlassungsort: „Wärth und Benz in Stühlingen“
Die Gesellschafter sind:
Josef Wärth, Seifenfabrikant in Stühlingen;
Fridolin Benz, Kaufmann von Reisingen.
Die Gesellschaft hat am 1. Januar d. J. begonnen und haben beide Gesellschafter volles Vertretungsrecht.
Fridolin Benz ist noch ledig.
Ehevertrag des Josef Wärth mit Maria Josefa Albiher, d. d. Stühlingen 29. October 1864, wornach jeder Ehepart 200 fl. in die Gemeinschaft einwirft, all ihr übriges, gegenwärtiges und künftiges, liegendes und fahrendes Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen ist.
Bonnbrunn, den 18. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schönle.

Eppingen.
2782. Nr. 4943. **Eppingen.** Zu Ordnungsziffer 7 des Gesellschaftsregisters wurde unter heutigen die durch gegenseitige Uebereinkunft erfolgte Auflösung der Handels-Gesellschaft „Gebrüder Schwarz“ wälder von Schilbarten eingetragen. Eppingen, den 18. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kugler.

Eppingen.
2795. Nr. 5010. **Eppingen.** Unter Ord. Ziff. 97 des Firmenregisters wurde heute das Geschäft der Firma „Gebrüder Stamm in Eppingen“, bestehend im Verkauf von Kolonial- und Eisenwaren, Inhaber der Firma „Kaufmann Heinrich Stamm in Eppingen“, eingetragen. Eppingen, den 19. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kugler.

Forstheim.
2793. Nr. 13,351. **Forstheim.** Zu D. J. 454 des Firmenregisters wurde eingetragen die Firma S. Swoboda dahier. Inhaber dieser Firma ist Bouteillerfabrikant Heinrich Swoboda dahier. Forstheim, den 19. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
J. Busch.

Landwehr-Regiment Nr. 113.
2800. Sect. III. Nr. 387. **Freiburg.** Durch kriegsgerichtliche Erkenntnis vom 7. Juni, bestätigt am 17. Juni er, sind
Dragoner Alois Büche von Ewattlingen vom 2. bad. Infanterie-Regt. Nr. 21,
Rufst. Konrad Schneidenburger von Bellingen vom 5. bad. Infanterie-Regt. Nr. 113,
Unterschwärzer Karl Friedrich Auer von Feuren,
Bombardier Eduard Schupp von Kadelburg,
Musketeer Karl Straub von Engen,
Ferdinand Walter von Herdern,
Jakob Fischer von Ebesingen,
Moritz Josef Bursch von Kottlang,
Engelhard Straile von Leimen,
Füller Adolf Gf von Meßlach,
Dermann Rissel von Etlingen,
Albert Müller von Gündlingen,
Josef Bissch von Bismmweiler, vom 6. bad. Infanterie-Regt. Nr. 114,
Rufst. Karl Friedrich Weis von Waldkirch,
Karl Erhard Red von Egingen,
Wilhelm Ruf von Weitenau,
Georg Friedrich Kaufmann von Weil,
Theodor Kiefer von Hauer,
Ernst Friedrich Lacher von Oberenggen,
Karl Friedrich Mater von Hofs, und
Johann Friedrich Bürgin von Nellingen,
vom 5. bad. Landwehr-Regt. Nr. 113, 1. u. 2. Bat.,
Rufst. August Wälder von Bellingen,
Hugo Laiter von Meßlach,
Dito Müller von Radolfzell, vom 6. bad. Landwehr-Regt. Nr. 114, 2. Bat.,
Referent Bius Weber von Saebach,
Jakob Kohler von Wehr,
Laver Robert von Hülzingen,
Befehmann Adam Studer von Weiden,
Wilhelm Friedrich Driffel von Badenweiler,
Johannes Brenneisen von Wappach

Landwehr-Regiment Nr. 113.
in contumaciam für Deserteur erklärt und in eine Geldbuße von je fünfzig Thalern verurtheilt worden.
Freiburg, den 20. Juni 1872.
Kriegsgericht der 29. Division.
v. Glimmer, Rißmann, Generalleutnant u. Divisions-Adjutant, Divisionskommandeur, u. Justizrath.
2831. Nr. 1400. **Mannheim.** J. H. S. gegen Heinrich Gbelle von Belort

Landwehr-Regiment Nr. 113.
vom 5. bad. Landwehr-Regt. Nr. 113, 1. u. 2. Bat.,
Rufst. August Wälder von Bellingen,
Hugo Laiter von Meßlach,
Dito Müller von Radolfzell, vom 6. bad. Landwehr-Regt. Nr. 114, 2. Bat.,
Referent Bius Weber von Saebach,
Jakob Kohler von Wehr,
Laver Robert von Hülzingen,
Befehmann Adam Studer von Weiden,
Wilhelm Friedrich Driffel von Badenweiler,
Johannes Brenneisen von Wappach

Landwehr-Regiment Nr. 113.
in contumaciam für Deserteur erklärt und in eine Geldbuße von je fünfzig Thalern verurtheilt worden.
Freiburg, den 20. Juni 1872.
Kriegsgericht der 29. Division.
v. Glimmer, Rißmann, Generalleutnant u. Divisions-Adjutant, Divisionskommandeur, u. Justizrath.
2831. Nr. 1400. **Mannheim.** J. H. S. gegen Heinrich Gbelle von Belort

wegen Majestätsbeleidigung wird befehligt von der erbobenen Anklage und von den Kosten freigesprochen.
Mannheim, den 10. Juni 1872.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht,
Schwurgericht.
Krebs.

Kleinpell.
2786. Nr. 1482. **Karlsruhe.** In Untersuchungsachen gegen Freierrn Otto von Reischach von Stuttgart wegen Fälschung von Privaturskunden. Dem künftigen Angeklagten Freierrn Otto von Reischach wird hiermit verkündet, daß durch Erkenntnis des Großh. Oberlandesgerichts vom 17. Mai 1872, Nr. 944, die von ihm gegen den Verurtheilungsbeschluss des Großh. Kreis- und Hofgerichts Offenburg, Raths- und Anklagkammer, vom 3. Februar 1872, Nr. 178, ergriffene Beschwerde-Einstellung unter Verfallung des Beschwerdebetrags in die Kosten des Rechtsmittels als unbegründet verworfen wurde.
Karlsruhe, den 13. Juni 1872.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Raths- und Anklagkammer.
Hildebrandt.
Schnebler.

Vertwaltungssachen.
Polizeisachen.
2785. Nr. 5183. **Emmeningen.** Der Referent Erbas Schweiger von Wyl, dessen Signalment unten folgt, ist am 12. d. M. im Rhein auf Wöhrer Gemarkung ertrunken. Er war bekleidet mit einem karzen roth- und weißgefärbten Hemd, braunen Mannschuhen und rindlederernen Schuhen. Er riefen an alle Polizisten, in deren Bezirk die Leiche des Vermissten landen sollte, das ergebene Gesuchen, sofort die geeigneten Nachforschungen zu treffen und ihm hiervon Nachricht zu geben zu lassen.
Signalment:
Alter, 24 Jahre; Größe, 1 M. 72 C. M.; Statur, kräftig; Haare, blond; Augen, braun; Bart, rother Schnurrbart; Gesichtsfarbe, länglich.
Emmeningen, den 20. Juni 1872.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fingado.

Bew. Bekanntmachungen.
Nr. 88. 2. **Karlsruhe.**
Haus-Versteigerung.
Aus dem Nachlasse des Wasserrechtlers Ernst Wiese von hier, wird
Montag den 1. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Waldhornstraße Nr. 21 dahier nachgeschriebene Bebauung sammt Zugehör, nämlich:
„Das in der Erbringstraße dahier unter Nr. 16, neben Gabelschloffer Wilhelm Weib und Conditior Wilhelm Beder gelegene dreiflügelige Wohnhaus mit Seitenflügel sammt aller sonstigen liegenschaftlichen Zugehör, einschließlich des Grund und Bodens, im Schätzungspreis zu 21,000 fl. zu Eigentum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Die Versteigerungsbedingungen können inzuwischen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Karlsruhe, den 4. Juni 1872.
Großh. Notar
Bilbly.

Versteigerungs-Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung werden aus dem Nachlasse des Zimmermeisters Heinrich Banerbach ll. zu Gerbach nochmals nachbeschriebene, ihm und seinem Bruder Job Banerbach, 3 mmeiweiser Erb, gehörige Realitäten, letzterer der Gemeinheitsbesitzung halber, als:
Ein zweiflügeliges, neu erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Backstall und Dampfsgewerk (letzteres euentuell zum Abbruch) nebst ca. 39 Ruthen 50 Schuh altes Wohnzimmerslag worauf die Realitäten stehen, (an der Gasse) hier gelegen. 5000 fl.
Die Dampfsgewerk-Maschine (von 5 Pferdekraft) 3000 fl.
am Mittwoch den 10. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause hier zu Eigentum, unter Vorbehalt einer 3. u. resp. 6-stägigen Realisationsfrist, versteigert, wozu die Realisationsbedingungen mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Steigerungbedingungen bis zur Versteigerung getagelert läge in die Realisationsfrist eingesehen werden können.
Das ganze Anwesen kurz vor der Einbu zum vortheilhaftesten Geschäftsbetriebe äußerst günstig und schön gelegen, erstere sich selber einer stillig sich steigenden Frequenz und kann von fundiger Hand zu hoher Rentabilität gebracht werden.
Eberbach, den 14. Juni 1872.
Großh. Notar
Giermann.

Kapitalanerbieten.
Auf doppelten Verlay in Liegenschaften mit erstem Pfandrecht können hier 5000 fl. im Einzelnen, oder Ganzen ausgeteilt werden.
Baden, den 17. Juni 1872.
Großh. Stimmungsverwaltung.

Fisch-Witterung.
ausgezogen und unerlässlich zum reichlichen Fange allerlei Fische auf jede Art und Weise, verkündet eine halbe Büchse 8 Sgr. eine ganze 12 Sgr. die
(229)
Apothete zu Gerlingen.